

Tischvorlage

**Ohne Beratung keine Schulentwicklung!**

Deshalb fordert die KEG:

**Ausbau und Stärkung der Schulberatung in Bayern**

In allen Schularten ist der Beratungsbedarf gestiegen.

Deshalb

- muss in der Bildungspolitik die Bedeutung von Beratung an bayrischen Schulen unübersehbar in den Vordergrund gestellt werden.
- sind Verbesserungen in der Beratung ein entscheidender Hebel zur Verbesserung der Qualität im bayrischen Schulwesen.
- darf das bayrische Beratungssystem nicht stagnieren, sondern muss sich den neuen Anforderungen entsprechend weiter entwickeln.

Für das Referat „Beratung in der Schule“ der KEG Bayern ergeben sich folgende **bildungs- und standespolitische Forderungen:**

- ein Mehr an Zeit für die Beratung von Eltern, Kindern/Jugendlichen und Kollegen durch eine realistische, bedarfsorientierte Zuweisung von Anrechnungstunden
- Ausweisung einer zusätzlichen Beratungsstunde im Rahmen der bereits bestehenden Unterrichtspflichtzeit für Lehrkräfte an allen Schularten
- eine flexible, bedarfsorientierte Verteilung der zugewiesenen Anrechnungstunden auf die Beratungslehrkräfte (die Möglichkeit zur Aufhebung der starren 6-Stunden-Regelung bieten!)
- flächendeckende Ausweitung der Beratungsrektoren-Stellen für Beratungslehrer an den staatlichen Schulämtern
- gleiche Beförderungsmöglichkeiten für Beratungslehrkräfte und Schulpsychologen in allen Schularten aufgrund identischer universitärer Ausbildung und Abschlüsse
- Ausbau des Kriseninterventions- und Bewältigungsteams Bayerischer Schulpsychologen
- Initiierung eines präventiv ausgerichteten „Netzwerkes für Eltern“ zur Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz

Unsere feste Überzeugung:

**Investitionen in die Beratung  
sind  
Investitionen in den Motor der Schulentwicklung**